

## CAMPBELL-TEST

Dieser Test wurde 1975 vom kalifornischen Verhaltensforscher William Campbell entwickelt, um die Sozialisierung gegenüber dem Menschen und das Verhältnis Dominanz/Unterwerfung zu beurteilen. Er besteht aus fünf Teilen, zwei beobachtenden und drei manipulativen Testabschnitten. Die Welpen werden im Alter von sieben Wochen getestet.

Jeder Abschnitt dauert 30 Sekunden, dies entspricht etwa der Zeit, die zwei einander fremde Hunde benötigen, um ihre Rangordnung festzulegen.

Der Prüfer begibt sich mit dem Welpen an einen ruhigen und für den Welpen unbekanntem Ort, ohne Spielangebote zu machen.

Die Manipulationen erfolgen in aller Ruhe und ohne Worte oder Ermunterungen.



### 5- Das Aufheben: Ist der Welpen gefügig oder dominant?

Am Ende nimmt die Testperson den Welpen bäuchlings auf die beiden Handflächen und hebt ihn in die Höhe. In dieser Stellung bleibt er dann ca. 30 Sekunden lang. Fügt er sich gelassen in sein Schicksal, oder beginnt er sich zu wehren?

Für die einzelnen Prüfungen gibt es jeweils fünf Noten:

**Note A:** Der Welpen reagiert mit heftiger Gegenwehr, er versucht zu beißen oder beißt wirklich.

**Note B:** Der Welpen reagiert deutlich ablehnend, aber weniger heftig, er versucht aber nicht zu beißen.

**Note C:** Der Welpen reagiert zunächst leicht ablehnend, wehrt sich kurz, akzeptiert aber schließlich die Unterwerfung.

**Note D:** Der Welpen zeigt keinerlei Reaktion, nur zu Beginn wird er ein wenig steif.

**Note E:** Der Welpen reagiert inkohärent, möglicherweise wehrt er sich und schnappt, wird dann aber rasch gefügig.



### 1- Ist der Welpen gesellig oder unabhängig?

Die Testperson legt den Hund sanft in der Mitte des Testgeländes ab und entfernt sich langsam in entgegengesetzter Richtung. Dann kniet sie sich hin und lockt den Welpen an, indem sie in die Hände klatscht. Dabei beobachtet man, ob der Welpen freudig und mit aufgestellter Rute gelaufen kommt, ob er sich schüchtern nähert und die Rute hängen lässt, oder ob er sich gar nicht von der Stelle bewegt. Dieser Test gibt Hinweise auf das soziale Verhalten, das Vertrauen und die Unabhängigkeit des Welpen.



### 2- Zeigt er Bereitschaft, dem Menschen zu folgen?

Die Testperson stellt sich neben den Welpen und entfernt sich mit normalen Schritten von dem Ort. Dabei achtet man auf die Reaktion des Welpen: Folgt er, und wenn ja, in welchem Abstand, oder bleibt er an seinem Platz?

## Resultat

Ein Welpen mit mindestens einer Note A gilt als tendenziell rebellisch. Bei drei A-Noten sollte er nicht als Begleithund erzogen werden.

Bei mindestens einem B und ohne A wird der Welpen als unabhängig eingeschätzt.

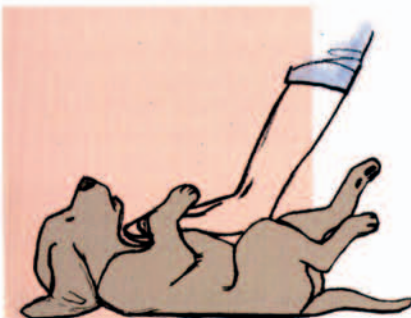
Ohne A und ohne B, aber mit mindestens einem C handelt es sich um einen unterwürfigen Welpen.

Welpen mit mindestens einem D sind sanft.

Welpen, die ausschließlich E-Noten bekommen, sind eher ängstlich.

Für Halter, die einen Begleithund suchen, ist es ratsam, einen unterwürfigen oder sanften Welpen auszuwählen. Hingegen wird man für einen Arbeitshund einen etwas unabhängigeren Charakter bevorzugen.

Man darf nicht vergessen, dass dieser Test relativ subjektiv ist und dass nach sieben Lebenswochen gewisse Reaktionen des Welpen bereits durch die Umgebung (Zuchtbedingungen) und durch den Züchter geprägt wurden.



### 3- Ist er dominant oder bereit, sich unterzuordnen?

Der Welpen wird auf den Rücken gelegt und vorsichtig hin und her gerollt. Danach wird er mit einer Hand auf der Brust ca. 30 Sekunden lang auf dem Boden gehalten. Seine Reaktionen, von Gegenwehr bis zur Duldung, lassen vorhersehen, ob der Welpen die physische Dominanz des Menschen akzeptiert oder nicht.



### 4- Wie ist sein Sozialverhalten?

Die Testperson legt den Welpen auf den Boden, fasst ihn dabei oben am Kopf und dreht ihn zur Flanke hin. In dieser Stellung bietet der Hund gleichsam seinem Aggressor den Hals. Mit diesem Test lässt sich die soziale Abhängigkeit des Welpen einschätzen.